

Zum Jubiläum ein neues Vereinsheim

25 Jahre Tennis in Nentershausen: Neben den Feierlichkeiten am letzten Augustwochenende und einem neuen Vereinsheim wird Interessierten eine vergünstigte Vereinsmitgliedschaft geboten.



*Noch ruht der Tennisbetrieb in Nentershausen. Doch schon bald werden die Plätze sowie das neue Vereinsheim für das 25-jährige Vereinsjubiläum des TC 87 Nentershausen in die Reihe geschafft.
Foto: A. Egenolf*

Nentershausen. Los ging es im Jahr 1987: Einige wenige Tennisenthusiasten der Westerwaldgemeinde unter der Führung von Wolfgang Schlicht, dem späteren Vorsitzenden und Ehrenvorsitzenden, fanden sich zusammen, um einen Tennisclub (TC) zu gründen. Trotz anfänglicher Skepsis war nach langem Hin und Her, einigen Versammlungen und Grundstücksverhandlungen der Verein geboren. Mit über 100 Mitgliedern aller Altersgruppen stellt er seit nunmehr 25 Jahren einen festen Bestandteil im Vereinsleben von Nentershausen dar. Anfänglich diente für einige Jahre ein vier Quadratmeter großes Gartenhäuschen, danach bis 2010 ein gebraucht erworbenes etwas größeres Holzhaus als Vereinsheim.

Ein marodes sowie undichtes Dacht, feuchte Wände und ein durchgefallter Fußboden machten einen Neubau allerdings zwingend notwendig. Außerdem gab es keine Duschen und Heizung, was besonders von den Mannschaftsspielern und den Gastmannschaften schmerzlich vermisst wurde und für manchen Unmut sorgte.

So entschloss sich der Verein vor zwei Jahren an gleicher Stelle am Ortsrand in Richtung Eppenrod einen Massivbau zu errichten. Nachdem im August 2010 das alte Holzhaus für einen Euro über das Internetauktionenhaus eBay nach Bayern verkauft wurde, konnte nachdem Abriss der alten Hütte durch den neuen Besitzer, Ende Oktober des gleichen Jahres mit dem Bau des neuen Vereinsheims begonnen werden. Um die Gesamtbaukosten von rund 70000 Euro so niedrig wie möglich zu halten, sorgten vor allem männliche Mitglieder des Vereins und allen voran die Herren-40-Mannschaft fast jedes Wochenende mit ihrer Eigenleistung für die Entstehung. Was nicht von den Männern erledigt werden konnte, wurde durch ortsansässige Handwerksbetriebe ausgeführt. Auf einer Fläche von acht mal zwölf Metern verfügt das neue Tennisheim über zwei Umkleidekabinen mit Duschen, zwei WCs, Küche, Lager/Heizungsraum und einen großen Aufenthalts-/Gasträum sowie einen überdachten Freisitz. Die Heizung wurde in zeitgemäßer energiesparender Gasbrennwerttechnik ausgeführt und soll helfen, die Kosten in einem überschaubaren Rahmen zu halten.

Eröffnung im August

Finanziell unterstützt wurde der Tennisclub durch einen Baukostenzuschuss des Landessportbundes und die Zusage eines zinslosen Darlehens seitens der Ortsgemeinde. Bis zur endgültigen Fertigstellung wird es allerdings noch rund zwei Monate dauern, denn die Innentüren, der Außenputz sowie die Außenanlage muss noch fertiggestellt werden. Die offizielle Eröffnung soll dann am 25. und 26. August stattfinden, wenn der Tennisclub 87 Nentershausen sein 25-jähriges Bestehen feiert. Die Bürger der Gemeinde und der Nachbargemeinden sind dann herzlich zu den Jubiläumsfeierlichkeiten eingeladen. Ein bunter Abend am Samstag sowie ein Tag der offenen Tür am Sonntag mit der Einweihung des neuen Clubhauses lassen auf eine rege Teilnahme hoffen. Jeder erhält außerdem die Möglichkeit, das Spiel mit der gelben Filzkugel selbst auszuprobieren.

Günstiger eintreten

Als Jubiläumsgeschenk bietet der TC neuen Tennisinteressierten die Möglichkeit, zum halben Jahresbeitrag dem Verein beizutreten und auch im Folgejahr zu den ermäßigten Konditionen zu verbleiben. Im Einzelnen sind dies für Erwachsene jährlich 40 Euro (statt 80 Euro), für Kinder, Jugendliche und Auszubildende 17,50 Euro (statt 35 Euro) und für Familien 65 Euro (statt 130 Euro). Der Verein hofft, dass möglichst viele Sportbegeisterte von diesem Angebot Gebrauch machen. Nähere Informationen gibt es bei Bernd Schneider, Telefon (0 64 85) 85 88 bzw. per E-Mail an bschneider2005@t-online.de oder bei Margit Schäfer, Tel. (0 64 85) 18 34 50, E-Mail an: m.schaefer.ne@web.de. aeg

Artikel aus der Nassauischen Neuen Presse vom 27.03.2012